

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 14. Jänner 1960

Blatt 44

Geehrte Redaktion!

=====

Mittwoch, den 20. Jänner, um 14 Uhr, findet im Concordia-
Haus, 1, Bankgasse 8, eine Pressekonferenz statt, bei der der
Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Hofrat
Dr. Leopold Zechner, über das Thema "Das Kind und sein Lehrer"
sprechen wird. Dabei sollen aktuelle Schul- und Erziehungsfragen
behandelt werden. Anschließend Diskussion.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 18. bis 24. Jänner

14. Jänner (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 18. Jänner	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Wiederholung des 7. Abonnement- konzertes des N.Ö. Tonkünstler- orchesters; Frieda Valenzi (Klavier), Dirigent Joaquim de Silva Pereira (Albeniz, Graca, de Falla, Granados, Ravel)
	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 11. Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wr. Symphoniker, Elli Lewinsky (Cello), Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Milo Wawak (Beethoven, Breval, Rimsky-Korssakow, Prokofieff, Wagner)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Austauschkonzert der Musikakademie "Mozarteum" Salzburg (Werke zeit- genössischer Komponisten)
Dienstag 19. Jänner	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Klavierabend Alfred Brendel (Werke von Franz Schubert)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: Stuttgarter Kammerorchester, Dirigent Karl Münchinger; 1. Abend (J.S. Bach: Brandenburgische Konzerte Nr. 1, 3 und 4; Cembalokonzert f-moll)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Musikalische Jugend - IGNM: 2. Konzert des Ensembles "die reihe" (Brown: Pentathis; Boulez: 2. Klavier- sonate; Schönberg: Herzgewächse op. 20; Varese: Oktandre)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Lied- und Oratorien- klasse Dr. Erik Werba
Mittwoch 20. Jänner	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: Orchester- konzert; Wr. Symphoniker, Dirigent Raimund Weissensteiner (Weissen- steiner: Suite für Streichorchester; Phantastische Choralvariationen für großes Orchester; 4. Symphonie)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: Liederabend Emmy Loose, am Flügel Dr. Erik Werba (Mahler, Schumann, Wolf); 1. Konzert im Zyklus VI

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Mittwoch 20. Jänner	Radio Wien Gr. Sendesaal 20.15	Österr. Rundfunk - Studio Wien: Orchesterkonzert; Gr. Wr. Rundfunk- orchester, Senta Benesch (Cello), Dirigent Kurt Richter (Telemann: Konzert in D-dur für Orchester; Salmhofer: Cellokonzert; Respighi: Kirchenfenster)
Donnerstag 21. Jänner	Gr. K. H. Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: Stuttgarter Kammerorchester, Dirigent Karl Münchinger; 2. Abend (J. S. Bach: Brandenburgische Konzerte Nr. 5, 6 und 2; Konzert für Violine und Oboe in d-moll)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u. d. K.: Klavierabend der Klasse Wladislaw Kedra (Werke von Frederic Chopin)
Freitag 22. Jänner	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u. d. K.: Klavierabend der Klasse Hans Graf (Bach, Haydn, Brahms, Prokofieff)
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Werke für Cembalo Leitung Franz Schmitzer
Samstag 23. Jänner	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u. d. K.: Gastkonzert Hans Petermandl, Klavier (Bach: Goldberg-Variationen)
Sonntag 24. Jänner	Radio Wien Gr. Sendesaal 11.00	Österr. Rundfunk - Studio Wien: Orchesterkonzert im Zyklus "Musica nova"; Wr. Symphoniker, Eduard Melkus (Violine), Dirigent Bruno Maderna (Maderna: Serenata Nr. 2; Berg: Violinkonzert; Strawinsky: Le sacre du printemps)

- - -

Sitzung der Wiener Park-Kommission
=====

14. Jänner (RK) Die vom Wiener Stadtsenat eingesetzte Park-Kommission hat heute unter Vorsitz von Magistratsdirektor Dr. Kinzl eine Sitzung abgehalten, an der die Stadträte Heller, Koci, Lakowitsch, Schwaiger und Sigmund sowie Fachleute des Magistrates und Vertreter der Bundespolizeidirektion teilgenommen haben. Der Hauptpunkt der Tagesordnung war das Schienenparkverbot. Es wurde einhellig die Auffassung vertreten, das Schienenparkverbot, das für Wien eine spürbare Verflüssigung des Verkehrs gebracht hat, grundsätzlich beizubehalten und nur so weit abzuändern, als es nach dem vorliegenden Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes notwendig ist.

Ferner wurde über die bestehende Absicht beraten, in Teilen des 6. und 7. Bezirkes Blaue Zonen zu schaffen. Das Gebiet wird jetzt genau untersucht und ein Plan ausgearbeitet, der der nächsten Sitzung der Park-Kommission vorgelegt wird, die voraussichtlich Ende Februar stattfindet.

Die Park-Kommission befaßte sich heute auch mit den Privatparkplätzen. Die Techniker des Magistrates und der Polizei sind damit befaßt, im einzelnen genau festzustellen, welche Privatparkplätze aufgelassen werden müssen.

- - -

Vereinfachung bei der Lohnsummensteuer

=====

14. Jänner (RK) Durch das Gewerbesteueränderungsgesetz 1959, BGBl. Nr. 303/1959, ist die Verrechnung der Lohnsummensteuer in der Weise vereinfacht worden, daß an Stelle der monatlichen Lohnsummensteuererklärung ab Jänner 1960 nur mehr für jedes abgelaufene Kalenderjahr bis Ende Februar des darauffolgenden Kalenderjahres der Gemeinde eine nach Monaten aufgegliederte Erklärung über die Berechnungsgrundlagen abzugeben ist. Es wird jedoch ausdrücklich darauf **verwiesen**, daß die Lohnsummensteuerschuld weiterhin mit Ablauf jedes Kalendermonats entsteht und bis zum 15. des darauffolgenden Monats fällig wird. Die Lohnsummensteuer ist daher nach wie vor monatlich zu entrichten, wobei bei der Überweisung die Lohnsummensteuer-Kontonummer, der Lohnmonat und der Lohnsummensteuerbetrag anzugeben sind.

Eine weitere Änderung besteht darin, daß ab Jänner 1960 nicht mehr die Jahreslohnsumme, sondern die Höhe der Lohnsumme des einzelnen Kalendermonats dafür maßgebend ist, ob der Freibetrag abgesetzt werden darf oder nicht. Wenn die Lohnsumme des Gewerbebetriebes im Monat 5.000 Schilling nicht übersteigt, so wird von ihr der Freibetrag von 1.500 Schilling abgezogen.

- - -

O. K. ist siebzig

=====

14. Jänner (RK) Kommerzialrat Otto Kaserer, der lang-jährige Pächter des Wiener Rathauskellers, hat heute seinen 70. Geburtstag. Vizebürgermeister Slavik überreichte dem Jubilar ein Glückwunschsreiben, in dem ihm Bürgermeister Jonas die besten Wünsche und Grüße der Stadt Wien ausspricht. "Der durch Sie in einem arbeitsreichen Leben so vortrefflich geführte Wiener Rathauskeller", heißt es in dem Gratulationsbrief unter anderem, "ist aus unserem Rathaus nicht mehr wegzudenken und ist für uns alle ein Begriff geworden. Sie sorgen ständig für das Wohl vieler ausländischer Besucher und haben mitgeholfen, daß die gute Wiener Küche vielen ausländischen Kongreßteilnehmern und Reisegesellschaften unvergeßlich bleibt. Sie sorgen aber auch gut für die Wiener Feinschmecker. Was Ihre vielen Freunde an Ihnen besonders schätzen, ist Ihr menschliches Verhältnis zu Ihren Mitarbeitern, denen Sie immer ein verständnisvoller Chef sind."

Vizebürgermeister Slavik würdigte in seiner Ansprache, daß es Otto Kaserer dank seinem Organisationstalent vor 33 Jahren gelungen ist, aus dem Wiener Rathauskeller ein geordnetes und erfolgreiches Unternehmen zu machen. Unter seiner Führung wurde der Rathauskeller ein Mittelpunkt der Wiener Gastronomie und darüber hinaus ein erstrangiges Propagandainstrument für die in aller Welt vielgerühmte Wiener Küche. Auf die Leistungen des Jubilars kann daher die Stadt Wien mit Recht stolz sein. Vizebürgermeister Slavik wünschte Kommerzialrat Kaserer, er möge noch recht lange als Repräsentant des Wiener Gastgewerbes seine Tätigkeit fortsetzen.

+ + +

Otto Kaserer ist ein gebürtiger Wiener aus der Rampertorffergasse in Margareten. Schon mit vier Jahren ist er mit seinen Eltern nach Brüssel übersiedelt, wo er später die Mittelschule besuchte und auch die Zuckerbäckerei und das Kochen erlernte. Nach seiner beruflichen Ausbildung ist er wieder nach Wien zurückgekehrt und übernahm zum ersten Male als selbständiger Unternehmer die Großküche im damaligen Kriegsministerium. 1922 übernahm er die Leitung des Palast-Hotels in der Mariahilfer

Straße, zu dem bald der Konstantin-Hügel im Prater und das Panther-Bräu auf dem Judenplatz dazugekommen sind.

1927 bewarb er sich mit Erfolg um die Pachtstelle des seit längerer Zeit gesperrten Rathauskellers. Drei Jahre später erfolgte die Inbetriebnahme der Gaststätte in der Kärntner Straße, die er schon damals nach der bei uns noch fast unbekanntem Betriebsmethode der Selbstbedienung führte.

Als kleine Geburtstagsgeschichte erzählte Kommerzialrat Kaserer, der schon längst zu einem Wiener Original geworden ist, wie er zu seinem "O.K."-Namen gekommen ist. Eines Tages, vor dreißig Jahren, als er auf der Suche nach einem markanten Namen für sein neues Lokal in der Kärntner Straße war, sah er zufällig im Kino einen Filmstreifen über die Ford-Werke. In diesem Film wird der Juniorchef der Ford-Werke gezeigt, wie er auf der Landstraße einem Autofahrer das Auto repariert und nach Behebung des Schadens strahlend auf den Kofferraum die Buchstaben O.K. malte. "Das 'Okay' habe ich mir also", sagt O.K., "ausgeborgt". Alles was seither in den dreißig Jahren unter den Initialien "O.K." in Wien erarbeitet wurde, würde sich als ein interessanter und lehrreicher Lebenslauf eines arbeitsbesessenen und zugleich sozial fühlenden Unternehmers lesen. Karl Seitz, der ihm vor 33 Jahren den Rathauskeller anvertraute, erkannte bald, daß er mit O.K. einen guten Griff gemacht hatte. O.K. erinnert sich noch, wie der damalige Bürgermeister ihm seine Zufriedenheit mit den Worten ausgesprochen hat: "Man muß nicht immer einen vom Berg holen, es kann auch einer vom Tal sein."

Schneeräumung ohne Pause bei Tag und Nacht

=====

Donnerstag früh: Straßenbahnverkehr planmäßig und ohne Störungen

14. Jänner (RK) Da der Schneefall gestern den ganzen Tag über anhielt und auch der Wind weiterhin an vielen Stellen den Schnee zusammenwehte, mußten die Schneereinigungsmaßnahmen tagsüber aufrecht erhalten werden. Am 13. Jänner wurden von den Verkehrsbetrieben um 8.30 Uhr, um 14 Uhr und um 20 Uhr und in der Nacht zum 14. Jänner um 2 Uhr, Hauptreinigungsfahrten mit allen verfügbaren Geräten, das waren 98 Triebwagen, 95 Anhängepflüge und 12 Autopflüge, auf allen Linien durchgeführt. Hierbei muß betont werden, daß sich das Schienenparkverbot äußerst günstig auswirkte.

Zwischendurch wurden, dem Erfordernis entsprechend, Vorreinigungsfahrten mit allen fahrbaren Triebwagenpflügen geleistet.

Der Verkehr verlief tagsüber im wesentlichen ungestört, lediglich die Linie 360 Mauer-Mödling konnte wegen der besonders ungünstigen Schneeverhältnisse ganztägig nur mit Triebwagen allein aufrecht erhalten werden. Da es um etwa 16.30 Uhr wieder besonders stark zu schneien begann, ergaben sich in der Nachmittagsverkehrsspitze verschiedene Schwierigkeiten, insbesondere bei verlegten Weichenanlagen, die in zwei Fällen zu Verkehrsunregelmäßigkeiten und zu Entgleisungen und längeren Störungen (Südtiroler Platz und Lassallestraße) führten. In Einzelfällen hatten auch zu nahe der Gleiszone parkende Kraftfahrzeuge den Verkehr behindert.

Nach der Hauptreinigung um 20 Uhr verlief der Abendverkehr im wesentlichen wieder ungestört.

Die nächtliche Reinigung diente hauptsächlich der völligen Säuberung der Fahrbahnen und hatte vollen Erfolg. Der Auslauf und der Frühverkehr am 14. Jänner konnte planmäßig und ohne Störungen abgewickelt werden.

Bei der Schneereinigung waren in der Nacht eingesetzt: 755 Mann Bundesheer, 2.110 fremde Schneearbeiter, 630 eigene Bedienstete.

Bei der Magistratsabteilung für Stadtreinigung meldeten sich im Laufe des gestrigen Tages 1.247 Schneearbeiter, die alle neben dem eigenen Personal zur Schneesäuberung eingesetzt wurden. Die Nachtpartie der Straßenpflege wurde um weitere 440 aufgenommene Schneearbeiter verstärkt, die hauptsächlich zur Abfuhr der bereits zusammengeschobenen Schneehaufen in der inneren Stadt herangezogen wurden.

Seit heute früh stehen 1.059 Bedienstete der Straßenpflege und 1.994 aufgenommene Schneearbeiter im Einsatz. Zur Schneeabfuhr wurden elf Schneelademaschinen sowie 102 Lastkraftwagen bereitgestellt. Bei der Schneeräumung in den Seitengassen und Siedlungen, die gestern nur wenig oder überhaupt nicht befahren werden konnten, waren heute 134 städtische und 28 private Schneepflüge eingesetzt.

- - -

Rindernachmarkt vom 14. Jänner

=====

14. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland 6 Stiere, 39 Kühe, Summe 45. Ausland, Polen: 4 Stiere, 24 Kühe, Summe 28. Rumänien: 30 Kühe, Summe 30. Gesamtauftrieb: 10 Stiere, 93 Kühe, Summe 103. Verkauft wurden 5 Stiere, 56 Kühe, Summe 61. Unverkauft Inland: 5 Stiere, 37 Kühe, Summe 42. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise. Polnische Stiere notierten mit 12.40 S. Polnische Kühe notierten von 9.30 bis 9.70 S. Rumänische Kühe notierten von 9.40 bis 9.80 S.

- - -

Schweinenachmarkt vom 14. Jänner

=====

14. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 14 Stück; Ausland, Polen: 287, Gesamtauftrieb: 301. Verkauft wurden 201, unverkauft blieben: 100 polnische Schweine.

Auslandsschlachthof: 39 bulgarische Schweine, Preis 12.50 bis 13.- S, 142 rumänische Schweine, Preis 13.- bis 13.50 S. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise. Polnische Schweine notierten von 13.50 bis 13.80 S.

- - -